

Projektvorschlag

„Internet-Café“

**SOS-Kinderdorf
Thüringen**



Projekt „Internet-Café“

SOS-Kinderdorf gibt Kindern ein Zuhause, die in ihren Familien nicht bleiben konnten. Im Kinderdorf in Gera leben 32 Mädchen und Jungs im Alter von sechs bis 16 Jahren.

Für diese Kinder soll ein „Internet-Café“ auf dem Gelände des Kinderdorfes entstehen. Das medienpädagogische Angebot soll den jungen Menschen den Zugang zu digitalen Medien ermöglichen und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit diesen befähigen. Im Fokus stehen außerdem Wissensvermittlung, Erkunden und Erleben verschiedener Medien, Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien sowie Beteiligung – und Spaß!

Das „Internet-Café“ im SOS-Kinderdorf in Gera entsteht in einer bisher als Kino und Bastelraum genutzten Räumlichkeit und soll betreut werden von einem technikaffinen Mitarbeiter. Dieser steht zum einen mit Rat und Tat zur Seite bei Hausaufgaben, Online-Recherchen, der Erstellung von Präsentationen und kann zum anderen in Kooperation mit Partnern und Honorarkräften Schulungen und Workshops zu diversen Themen organisieren.

Auch für die Zeit des Home-Schooling während der Corona-Pandemie ist das „Internet-Café“ wichtig, damit alle Kinder Zugang zu ihren Schulclouds und dem entsprechenden Aufgaben haben.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Ausbau unseres „Internet-Café“ und ermöglichen so unseren Kindern die digitale Teilhabe.

Vielen Dank!



Das SOS-Kinderdorf in Gera



Der Umgang mit Computer und Handy müssen geübt werden.

Projekt „Internet-Café“

Um **Chancengerechtigkeit** in einer Gesellschaft herzustellen, in der der Umgang mit digitalen Medien eine immer weitreichendere Bedeutung erhält, sind digitale Mediennutzung und Aneignung von Medienkompetenz auch in der Kinder- und Jugendhilfe Kernthema geworden. Auch im Kinderdorf Gera entsteht gerade unter **Beteiligung der Kinder** ein Medienkonzept. Es fanden bereits erste Projekte statt und die gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass noch weiterer Bedarf besteht an medienpädagogischen Angeboten.

Die Befähigung zur kompetenten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien ist ein wichtiger Baustein, um auf das Leben in einer sich wandelnden Gesellschaft vorzubereiten: Ein **kompetenter Umgang mit neuen Medien** hilft, die Chancen der digitalen Welt zu ergreifen und Entwicklungsaufgaben zu meistern.

Die pädagogische Praxis soll Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der **virtuellen Realität** maßgeblich befördern. Ohne die einschlägigen **Risiken** aus dem Auge zu verlieren, sollen vor allem die Chancen der vielfältigen digitalen Angebote in den Blick genommen werden.

Ziele:

In der schnell voranschreitenden **Digitalisierung** ist es wichtig, dass Kinder Kenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien erhalten und die Gefahren im virtuellen Raum kennen.

Ganz besonders sollen **Spaß** und das Erproben neuer Techniken im Umgang mit Computer, Tablet, Smartphone und den sozialen Medien nicht zu kurz kommen, denn die IT-Fachkräfte vom Morgen sollen vor allem Gefallen an den Möglichkeiten finden, die sich ihnen bieten!



Digitalisierung erlernen und erleben



Grundlagen konnten die Kinder bereits erlernen: Alle haben einen „Medienführerschein“

Einblicke ins SOS-Kinderdorf



Foto: SOS-Kinderdorf Gera



Foto: SOS-Kinderdorf Weimar

Zum 1. September 2020 haben sich das SOS-Kinderdorf Gera und das Beratungs- und Familienzentrum Weimar zum SOS-Kinderdorf Thüringen zusammengeschlossen.

Seit 1992 ist der deutsche SOS-Kinderdorfverein in Thüringen mit unterschiedlichsten Angeboten für Kinder und Familien aktiv. Die Einrichtung in Weimar war die erste überhaupt in den neuen Bundesländern und hat sich bis heute bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Insgesamt über 70 Mitarbeitende sind für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien da

Nicht nur Erzieherinnen oder Sozialpädagogen sind bei SOS-Kinderdorf in Thüringen tätig, auch Psychologen, Ergotherapeutinnen, Erziehungswissenschaftlerinnen oder Erlebnispädagogen sind als Fachkräfte im Einsatz. Darüber hinaus gehören Hauswirtschafterinnen, Dorfmeister, Verwaltungsfachkräfte und sogar eine Köchin zu den insgesamt über 70 Mitarbeitenden. Von jungen Berufseinsteigern über erfahrene Fachkräfte bis hin zu mittlerweile in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befindlichen Kollegen reicht dabei die Alterspalette.

Unterstützt werden die hauptamtlichen Mitarbeiter durch rund 50 Ehrenamtliche in Gera und Weimar.

Vielfältige Hilfen für Familien in Weimar

SOS-Kinderdorf bietet in Weimar in drei Bereichen Unterstützung, Beratung und Vernetzung für Kinder, Jugendliche und Familien an: Im SOS-Beratungszentrum, im SOS-Familienzentrum und in der SOS-Kontaktstelle Delinquenzprävention und Beratung für straffällig gewordene Kinder bis vierzehn Jahre.

SOS-Kinderdorf in Gera

Die stationären und ambulanten Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Frauen und Familien. Für Familien in Krisensituationen bietet zum Beispiel die Sozialpädagogische Familienhilfe Unterstützung und „Hilfe zur Selbsthilfe“, damit sie ihr Leben wieder alleine meistern können und Schlimmeres verhindert wird. Beratung, Kurse und gesellige Treffen speziell für Frauen und Familien gibt es im Frauenkommunikationszentrum.

Seit 2013 gibt es in Gera außerdem Thüringens einziges SOS-Kinderdorf mit insgesamt 32 Kindern in vier Familiengruppen. In der Mutter-/Vater-Kind-Wohngruppe werden junge Mütter - manchmal auch junge allein erziehende Väter - aufgenommen, minderjährig oder erwachsen, die Unterstützung brauchen im Alltag, bei der Versorgung ihres Kindes oder bei Schulabschluss und Berufsausbildung.